

Alternativen zum Müllsackerl für den Biomüll

Wer eine Biotonne oder einen Komposthaufen ganz in der Nähe hat, sammelt den Biomüll am besten in einem Behälter ganz ohne Sackerl. Und wer den Biomüll daheim selbst verwerten will, sammelt ihn in der Wurmbox oder im Bokashi-Eimer.



Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG

Obst- und Gemüsereste kommen ohne Sackerl in die Biotonne

Ohne Sackerl einfach und ohne viel Gestank Biomüll sammeln

Im Idealfall hat man einen kleineren Mistkübel, den man ganz automatisch öfter ausleert. Das hilft gegen unangenehme Gerüche. Im Sommer ist das regelmäßige Ausleeren wichtig, damit keine lästigen Fruchtfliegen angelockt werden. Nach dem Ausleeren den Kübel kurz auswaschen, abtrocknen und den Boden mit Zeitungspapier auslegen - das hilft beim Sauberhalten.

Praktisch für die Sammlung von Biomüll ist

- ein kleines Gefäß auf der Küchenarbeitsfläche,
- das für den Geschirrspüler geeignet ist.

Nutzen Sie, was Sie schon zuhause haben

Sehr beliebt als Biomüllkübel sind große Joghurtkübel. Sie fassen ein Kilogramm und haben einen festen Deckel. Solche Kübel sind stabil und können lang benutzt werden.

Verwenden Sie als Einlage das Papier, das sie ohnehin wegwerfen wollten. Entsorgen Sie das **dreckige Papier im Restmüll oder in einem Wiener Mistkübel** - aber nicht im Biomüll oder Altpapiercontainer.

Wie oft sollte man den Biomüllkübel ausleeren?

3 Mal pro Woche, wenn Biotonne nicht ums Eck ist:

- Ein etwas größerer Biomülleimer ist nützlich.
- Feuchtigkeit vermeiden, um zu verhindern, dass unangenehme Gerüche entstehen es zu keiner starken Vermehrung von Fruchtfliegen kommt.
- Der Biokübel sollte einen Deckel haben, der luftdurchlässig ist. Der Deckel soll also nicht ganz dicht abschließen.
- Den Boden des Kübels mit saugendem Papier auslegen.
- Nur so viel Biomüll einfüllen, dass im Eimer noch Luft zirkulieren kann.

Wer eine Biotonne oder ein Komposthaufen in unmittelbarer Nähe hat, kann den Biomüll in einem kleinen Gefäß ohne Papier sammeln. Es sollte dann täglich ausgeleert und ausgespült werden.

Beispiele für Gefäße, in denen Biomüll ohne Sackerl gesammelt werden kann.



Angelika Hackel DIE UMWELTBERATUNG

Edelstahlbehälter mit Biomüll



Brigitte Seidl-Brychta DIE UMWELTBERATUNG

Biomüll-Kübel fürs Küchenasterl



Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG

Dose mit Biomüll neben dem Abwaschbecken



Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG

kleiner Eimer für den Biomüll



Nadine Wolbart DIE UMWELTBERATUNG

Metalldose für den Biomüll



Björn Schoas DIE UMWELTBERATUNG

Plastikkübel mit Biomüll



Michaela Knieli DIE UMWELTBERATUNG



Biomüll im Eimer

Sabine Seidl DIE UMWELTBERATUNG

Biomülleimer mit Papiereinlage



Bernadette Pokorny DIE UMWELTBERATUNG

Biomülleimer mit Zeitungseinlage

Wer Biomüll selbst verwerten möchte, sammelt ihn gleich in der Wurmbox oder im Bokashi-Eimer

Wurmbox

Eine Holzbox ist das Zuhause für Würmer, die Biomüll lieben. Zerkleinerte Obst- und Gemüseabfälle werden mit Papier gemischt. Die Mischung dient als Wurmfutter und wird von den Würmern in Kompost umgewandelt. Zugleich entsteht auch der sogenannte "Wurmtee", ein wertvoller Pflanzendünger. Übrigens: Die Wurmbox stinkt nicht. Sie ist für die Wohnung geeignet.

- Link zu Informationen und Anleitungen zur wurmките.at, [Wurmките](#), [Zero Waste Austria](#),
- [Anleitung zum Bau einer Wurmките](#) eines Baumarkts
- Unser Tipp für alle, die nicht gern heimwerken oder stylisches Design mögen: Bezugsquellen für fertige Kisten lassen sich leicht mit den Stichworten Wurmкитеposter oder Wurmките in Internet-Suchmaschinen finden.



Doris Banner DIE UMWELTBERATUNG



geöffnete Wurmките mit Bioabfall
Nadine Wolbart DIE UMWELTBERATUNG



Wurmkiste